

Mathe Balogh



♥ Zufriedenheit: 100 %

Widmen wir uns nun der Heiligen Mathematik bei Herrn Balogh...

Alles begann mit der Ankündigung unseres Kursleiters, dass er nur genau 2 Wochen fehlen würde, nämlich während der Zeit des Ungarnaustausches. Und dies bewahrheitete sich auch, was für den ganzen Kurs aber eine Bereicherung war, denn die Mathekenntnisse waren bei den meisten auf Grundschulniveau (Ausnahmen bestätigen natürlich auch hier die Regel).

Zudem gab es auch gleich noch die Ankündigung, dass wir keine Extemporalen schreiben werden, sondern es werde pro Halbjahr 4 schriftliche, angekündigte Abfragen geben, damit alle Schüler die gleichen Chancen auf gute Noten haben. Klingt nach einem super Prinzip, wäre es ziemlich sicher auch, wenn der Kurs über das entsprechende Fachwissen verfügen würde. So fielen die ersten Tests



für die meisten Schüler negativ aus. Vilmos Balogh aber, ein Lehrer mit Leib und Seele, ließ nichts unversucht, uns die Hl. Mathematik doch noch nahe zu bringen. Die Noten verbesserten sich anfangs, doch fielen sie in 12/1 immer schlechter aus, was nicht zuletzt an der länderübergreifenden Klausur lag, von deren Stoffgebieten vorab keiner Bescheid wusste. Also beschloss unser Mathelehrer, das Abfrageprinzip in 12/2 zu verschärfen und jeden Montag eine Abfrage zu schreiben.

Der Unterricht an sich gestaltete sich zumeist sehr interessant und auch außerhalb der Mathematik als sehr lehrreich. Einerseits wurden wir über alltägliche Ereignisse informiert, wie zum Beispiel PISA-Studien und die Heiligen des jeweiligen Tages, was jedoch meist nur zur allgemeinen Unterhaltung des Kurses beitrug. Andererseits wurden auch ernstere Themen angesprochen: Herr Balogh erklärte uns hierbei oft seine Weltanschauungen und erzählte auch des Öfteren Geschichten aus seiner Heimat.

Es stellte sich heraus, dass unser Kursleiter mehr als nur ein einfacher Lehrer war. Als „Müllmann“ war er immer zur Stelle, wenn es Papierschnipsel oder Bananenschalen zu entsorgen gab. Zudem zeigte er, wie vielseitig einsetzbar der Zeigestab war. Herr Balogh stellte seine Rockstarfähigkeiten zur Schau, bewies aber ebenso Strenge indem er den Stab als Waffe umfunktionierte und sogar auf rechnende Schüler zielte. Trotz des strikten Lehrplans fand Herr Balogh immer Zeit für solche Späße, Tanz- und Gesangseinlagen, was für ein ausgesprochen lustiges Kursklima sorgte.

Unser Lehrer war auch immer helfend zur Stelle, wenn Schüler etwas vergessen hatten. So konnte man sich für 100€ pro Minute beispielsweise Taschenrechner oder Bücher ausleihen, allerdings schwankten die Preise stark, je nach Konjunkturlage (Rechnung wird zugeschickt!).

Mit diesem Artikel wollen wir uns im Namen des gesamten Kurses für die beiden sehr lehrreichen und amüsanten Mathejahre bedanken. Auch wenn aus den meisten von uns wohl eher Ministeriumsmitarbeiter als Mathematiker werden, haben sie ihr Möglichstes getan, um uns aufs Abitur vorzubereiten. Behalten Sie Ihre lockere Art und Ihr Unterrichtssystem bei. Wir hoffen, Sie bleiben unserer Schule noch lange erhalten und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ein großes Zepteremten auf die heilige Mathematik! (Oder so ;)

Andrea Gammel & Monika Meier

